

richten ezihen und nemen und mich nicht uzslissen ane geverde. Ouch sollen sie mich schuezczin, hanthaben unde vortedingen als ander ire manne zcu gliche und zcu rechte. Hiibie sin gewest er Hugold von Slinicz hoffmeister, Conrad von Brandistein marschalk des obingnanten myns gnedigen hern, er Heinrich vom Hoensberge unde er Walther von Kokericz thumherre zcu Missen unde ander unser mann gnug, den wol ist zcu glouben. 5 Des zcu orkunde und mehirsychirheit habe ich myn sigil an dießin offinen briff lazen hengen, der gegeben ist nach gotes geburte virczen hundert iar darnach in dem acht-czenden iare am suntage nach unser liben frauwen tage, den man nennet visitacionis.

## 530.

Gotha, [1418] Juli 6. 10

*Hdschr.:* Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen E XVII. Das zum Verschl. aufgedr. S. (XXII, 1) zerbrochen.

*Ann.:* Albrecht von Harras beklagt sich in einem Schreiben an den Rat zu Mühlhausen, daß die von Göttingen ihn gar obil unde vorhitlich uffgenommen haben, da die — namentlich angeführten — gefangenen Bürger, denen er auf Fürbitte des Rats Tag gegeben hat und die ihm ein rechtes Gefügnis gelobt haben, ihr Gelübde nicht halten, und bittet, den Rat zu Göttingen zu veranlassen, daß er die Seinen zur Erfüllung ihrer Gelübde anhalte. Dat. 1418 Sept. 13 15 (am dinstage vor crucis). Or. Pap. ebenda Suppl. lib. cop. Vol. 1. II. Der Rat zu Mühlhausen sendet diesen Brief dem zu Göttingen zugleich mit einem Briefe des Landgrafen Friedrich von uir koufflute wegen, die von den sinen zcu Tummisbrucken uffgehalten worden. [1418 zwischen Sept. 16 u. 24.] Konz. Stadtarchiv Mühlhausen Cop. IV fol. 61. Dieselbe Sache betrifft wohl ein Brief Markgraf Friedrichs IV. an Göttingen, daß er das an ihn gerichtete Schreiben des Rats umbe unsern vettern den landgraven diesem schicken und dem Rate die Antwort mit- 20 teilen wolle, dat. Zeitz [1418] Sept. 13 (dinstag vigilia crucis exaltacionis). Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen E XVII. Ein undatiertes Schreiben des Rates zu Göttingen an? (ersamen wisen manne, leven heren und bisunderen guden frunde), in welchem ebenfalls über die Gefangennahme der Bürger zu Langensalza Klage geführt und die Vermittlung der Adressaten angerufen wird, wendet sich schließlich besonders gegen die von Albrecht von Harras (in dem Schreiben von 1418 Sept. 13 s. o.) gemachten Angaben und gehört daher wohl auch in diese Zeit. Konzept. Stadtarchiv Göttingen 25 Urk. No. 1559.

Landgraf Friedrich der Jüngere teilt dem Rate zu Göttingen auf seine Bitte um Losgabe ihrer Bürger, die die unsern von Salza uffgehalten und mid globden vorstrickt habin, mit, das wir soliche schulde und gebrechen zcu unserm oheimen herczogen Otten von Brunßwig habin, als ir der vor eyn teil wol muget vernommen habin, das wir der 30 uuern uff dißmal nicht mugen loß gegebin. Sundern wir habin umbe uuern willin mid Harras unserm marschalke bestalt, das er den had furder tag gegebin biis uff dießen nestin sente Iacobi tage<sup>a</sup>). Gebin zcu Gotha an der mittewochin nach Vdalrici.

## 531.

Saalfeld, 1418 Juli 7. 35

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 82.

Markgraf Wilhelm II. leiht dem Claus Rosfeld die glasehutten uff dem Iudenbache mit allem Zubehör zu rechtem Erbe, also daß er jährlich drei Tonnen gute Gläser,

530. a) [1418] Juli 25.